

Nachhaltigkeit auf dem Hegnerhof

Diesen Monat fanden wieder einmal das Repair-Café und der Kleidertausch im Hegnerhof statt. Zwei Veranstaltungen, welche nicht nur einen wichtigen Beitrag zu einem nachhaltigeren Konsum leisten, sondern auch Gemeinschaft im Quartier und der Stadt bilden. Denn in den Wartezeiten kann man sich bei Kaffee und Kuchen mit den Freiwilligen oder anderen Besuchenden austauschen.

Im Repair-Café werden allerlei Objekte kostenlos repariert, von Elektrogeräten wie Kaffeemaschinen bis hin zu Textilien. Gerade beim Thema Elektroschrott ist das nötiger denn je. Gemäss Bundesamt für Umwelt werden in der Schweiz jedes Jahr rund 130 000 Tonnen Elektrogeräte zurückgebracht und recycelt. Das entspricht 247 Kilogramm Elektroschrott pro Minute. Bei diesen Zahlen ist klar, dass Handlungsbedarf besteht. Ein Schritt wäre es, die Lebenszeit der Geräte zu verlängern, indem man versucht, sie zu reparieren, statt neu zu kaufen. Dies schont nicht nur das Portemonnaie, sondern auch die Umwelt.

Ähnliches gilt bei Textilien. Zahlen des Bundes zeigen, dass in der Schweiz pro Person jährlich 22 Kilogramm Kleider importiert werden und jede Person im Schnitt 15 Kilogramm neue Kleidung



«Wer Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und gelebte Nachbarschaft stärken will, muss genau solche Orte wie den Hegnerhof langfristig absichern.»

Diana Diaz
Gemeinderätin Grüne

kauft. Wir gehören weltweit zu den Spitzenreitern im Textilkonsum. Der Kleidertausch, welcher zeitgleich in einem anderen Raum im Hegnerhof stattgefunden hat, zeigt, wie es anders geht. Man kann gut erhaltene Kleidung vorbeibringen und sich anschliessend durch die anderen Kleider stöbern. Mit etwas Glück findet man auch ein neues Lieblingsteil.

Beide Veranstaltungen zeigen nur einen kleinen Ausschnitt davon, was der Hegnerhof über das ganze Jahr hinweg leistet. Neben diesen Beiträgen für die Umwelt und einen ressourcenschonenden Konsum schafft er Orte der Begegnung. In einer Gemeinde wie Kloten, in der die Hälfte der Bevölkerung innerhalb von 5 Jahren zu- beziehungsweise wegzieht, ist es so wichtig, Räume zu haben, in denen Begegnung und Austausch stattfinden kann.

Nächste Woche wird im Gemeinderat über die neue Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und dem Hegnerhof abgestimmt. Eine frühere Version wurde 2023 zurückgewiesen. Die nun überarbeitete Fassung nimmt sämtliche Kritikpunkte des Gemeinderats auf. Sie ist in eine übergeordnete Kultur- und Quartierstrategie eingebettet, definiert messbare Leistungsindikatoren, schärft das Angebotsprofil und stellt sicher, dass perso-

nelle Verflechtungen konsequent aufgelöst wurden.

Mit dieser Leistungsvereinbarung soll der Hegnerhof die nötige Planungssicherheit erhalten, um sein interdisziplinäres Kultur-, Sozial- und Umweltbildungsangebot verlässlich weiterzuführen und professionell auszubauen. Denn mit seinen niederschweligen Formaten erreicht er ein breites Spektrum der Bevölkerung und leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Stadt.

Konkret geht es um einen jährlich wiederkehrenden Förderbeitrag von 70 000 Franken. Damit kann der Hegnerhof die Geschäftsstelle stärken und seine gemeinnützigen Aktivitäten sichern.

Wir von den Grünen schätzen die wichtige Arbeit des Hegnerhofs und werden die Vorlage klar unterstützen. Denn wer Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und gelebte Nachbarschaft stärken will, muss genau solche Orte langfristig absichern.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» schreiben Klotener Gemeinderäte wöchentlich einen Beitrag. Alle im Parlament vertretenen Parteien bekommen hierzu regelmässig Gelegenheit.